gemäß den §§ 79 ff. des Gebäudeenergiegesetz (GEG) vom 08.08.2020

Gültig bis: 29.06.2031 Registriernummer: BE-2021-003713513

1

Gebäudetyp       Mehrfamillienhaus / einseitig angebaut         Adresse       Rosentreterpromenade 50, 13437 Berlin         Gebäudeteil ¹       HausNr./ Aufgang 50         Baujahr Gebäude ²       1963         Baujahr Wärmeerzeuger ²,³       2020         Anzahl der Wohnungen       6         Gebäudenutzfläche (AN)       351 m²	Gebäude						
Gebäudeteil <sup>1</sup> HausNr./ Aufgang 50  Baujahr Gebäude <sup>2</sup> 1963  Baujahr Wärmeerzeuger <sup>2, 3</sup> 2020  Anzahl der Wohnungen 6  Gebäudenutzfläche (A <sub>N</sub> ) 351 m <sup>2</sup> nach § 82 GEG aus der Wohnfläche ermittelt  Wesentliche Energieträger für Heizung <sup>2</sup> Erdgas H  Wesentliche Energieträger für Warmwasser <sup>2</sup> Erdgas H  Werneuerbare Energien Art: keine Verwendung: keine  Art der Lüftung <sup>2</sup> Erensterlüftung Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung Lüftungsanlage ohne Wärmerückgewinnung  Art der Kühlung <sup>2</sup> Passive Kühlung Kühlung aus Strom Gelieferte Kälte Kühlung aus Wärme  Inspektionspflichtige Klimaanlagen <sup>4</sup> Anzahl: 0 Nächstes Fälligkeitsdatum der Inspektion:  Anlass der Ausstellung des Neubau Modernisierung Sonstiges (freiwillig)	Gebäudetyp	Mehrfamilienhaus / einseitig angebaut					
Baujahr Gebäude 2 1963  Baujahr Wärmeerzeuger 2,3 2020  Anzahl der Wohnungen 6  Gebäudenutzfläche (A <sub>N</sub> ) 351 m²   nach § 82 GEG aus der Wohnfläche ermittelt  Wesentliche Energieträger für Heizung 2 Erdgas H  Wesentliche Energieträger für Heizung 2 Erdgas H  Warmwasser 2 Erneuerbare Energien Art: keine Verwendung: keine  Art der Lüftung 2   Fensterlüftung   Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung   Schachtlüftung   Lüftungsanlage ohne Wärmerückgewinnung   Art der Kühlung 2   Passive Kühlung   Kühlung aus Strom   Gelieferte Kälte   Kühlung aus Wärme    Inspektionspflichtige Klimaanlagen 4 Anzahl: 0 Nächstes Fälligkeitsdatum der Inspektion:  Anlass der Ausstellung des   Neubau   Modernisierung   Sonstiges (freiwillig)	Adresse	Rosentreterpromenade 50, 13437 Berlin			a ale		
Baujahr Wärmeerzeuger <sup>2, 3</sup> 2020  Anzahl der Wohnungen  Gebäudenutzfläche (A <sub>N</sub> )  351 m²	Gebäudeteil <sup>1</sup>	HausNr./ Aufgang 50			1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		
Anzahl der Wohnungen  Gebäudenutzfläche (A <sub>N</sub> )  351 m²	Baujahr Gebäude <sup>2</sup>	1963			TE IS TO BE A STATE OF		
Gebäudenutzfläche (A <sub>N</sub> )  351 m²	Baujahr Wärmeerzeuger <sup>2, 3</sup>	2020					
Wesentliche Energieträger für Heizung <sup>2</sup> Erdgas H  Wesentliche Energieträger für Warmwasser <sup>2</sup> Erdgas H  Erneuerbare Energien Art: keine Verwendung: keine  Art der Lüftung	Anzahl der Wohnungen	6					
Wesentliche Energieträger für Warmwasser 2  Erneuerbare Energien Art: keine Verwendung: keine  Art der Lüftung 2	Gebäudenutzfläche (A <sub>N</sub> )	351 m²	March Constitution Control Descriptions	us der Wohnfläche			
Warmwasser 2  Erneuerbare Energien  Art: keine  Verwendung: keine  Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung  Schachtlüftung  Lüftungsanlage ohne Wärmerückgewinnung  Art der Kühlung  Kühlung aus Strom  Gelieferte Kälte  Inspektionspflichtige Klimaanlagen 4  Anzahl: 0  Nächstes Fälligkeitsdatum der Inspektion:  Anlass der Ausstellung des  Neubau  Modernisierung  Sonstiges (freiwillig)	Wesentliche Energieträger für Heizung <sup>2</sup>	Erdgas H					
Art der Lüftung 2		Erdgas H					
□ Schachtlüftung □ Lüftungsanlage ohne Wärmerückgewinnung  Art der Kühlung □ Kühlung □ Kühlung aus Strom □ Gelieferte Kälte □ Kühlung aus Wärme  Inspektionspflichtige Klimaanlagen <sup>4</sup> Anzahl: 0 Nächstes Fälligkeitsdatum der Inspektion:  Anlass der Ausstellung des □ Neubau □ Modernisierung □ Sonstiges (freiwillig)	Erneuerbare Energien	Art: keine Verwendung: keine					
Art der Kühlung 2	Art der Lüftung <sup>2</sup>	■ Fensterlüftung □ Lüftungsanlag					
□ Gelieferte Kälte □ Kühlung aus Wärme  Inspektionspflichtige Klimaanlagen <sup>4</sup> Anzahl: 0 Nächstes Fälligkeitsdatum der Inspektion:  Anlass der Ausstellung des □ Neubau □ Modernisierung □ Sonstiges (freiwillig)		☐ Schachtlüftung ☐ Lüftungsanlage			e ohne Wärmerückgewinnung		
Inspektionspflichtige Klimaanlagen ⁴       Anzahl: 0       Nächstes Fälligkeitsdatum der Inspektion:         Anlass der Ausstellung des       □ Neubau       □ Modernisierung       □ Sonstiges (freiwillig)	Art der Kühlung <sup>2</sup>						
Anlass der Ausstellung des		☐ Gelieferte Kälte ☐ Kühlung aus W			<b>V</b> ärme		
	Inspektionspflichtige Klimaanlagen 4	Anzahl: 0	Nächstes Fälligkeitsd	atum der Inspektion:			
Energieausweises ■ Vermietung/Verkauf (Änderung/Erweiterung)	Anlass der Ausstellung des	□ Neubau		□ Modernisierung	☐ Sonstiges (freiwillig)		
	Energieausweises	■ Vermietun	g/Verkauf	(Änderung/Erweiterun	g)		

# Hinweise zu den Angaben über die energetische Qualität des Gebäudes

Die energetische Qualität eines Gebäudes kann durch die Berechnung des **Energiebedarfs** unter Annahme von standardisierten Randbedin-gungen oder durch die Auswertung des **Energieverbrauchs** ermittelt werden. Als Bezugsfläche dient die energetische Gebäudenutzfläche nach dem GEG, die sich in der Regel von den allgemeinen Wohnflächenangaben unterscheidet. Die angegebenen Vergleichswerte sollen überschlägige Vergleiche ermöglichen (**Erläuterungen – siehe Seite 5**). Teil des Energieausweises sind die Modernisierungsempfehlungen (Seite 4).

- Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Berechnungen des **Energiebedarfs** erstellt (Energiebedarfsausweis). Die Ergebnisse sind auf **Seite 2** dargestellt. Zusätzliche Informationen zum Verbrauch sind freiwillig.
- Der Energieausweis wurde auf der Grundlage von Auswertungen des **Energieverbrauchs** erstellt (Energieverbrauchsausweis). Die Ergebnisse sind auf **Seite 3** dargestellt.

Datenerhebung Bedarf/Verbrauch durch

- Eigentümer
- Aussteller
- Dem Energieausweis sind zusätzliche Informationen zur energetischen Qualität beigefügt (freiwillige Angabe).

# Hinweise zur Verwendung des Energieausweises

Energieausweise dienen ausschließlich der Information. Die Angaben im Energieausweis beziehen sich auf das gesamte Gebäude oder den oben bezeichneten Gebäudeteil. Der Energieausweis ist lediglich dafür gedacht, einen überschlägigen Vergleich von Gebäuden zu ermöglichen.

Aussteller (mit Anschrift und Berufsbezeichnung)

Energieberatung Berlin Wilfried Wallat, Bötzowstraße 47 10407 Berlin Ingenteuring White Printer of the Port of

Unterschrift des Ausstellers

W. Wallat

Ausstellungsdatum 29.06.2021

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>nur im Fall des § 79 Absatz 2 Satz 2 GEG einzutragen

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup>Mehrfachangaben möglich

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup>bei Wärmenetzen Baujahr der Übergabestation

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup>Klimaanlagen oder kombinierte Lüftungs- und Klimaanlagen im Sinne des § 74 GEG

gemäß den §§ 79 ff. des Gebäudeenergiegesetz (GEG) vom 08.08.2020

Berechneter Energiebedarf des Gebäudes Registriernummer: BE-2021-003713513

# Energiebedarf

Treibhausgasemissionen

29,1 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalent/(m<sup>2</sup>·a)

Endenergiebedarf dieses Gebäudes 120,2 kWh/(m2·a)



132,8 kWh/(m2·a) Primärenergiebedarf dieses Gebäudes

# Anforderungen gemäß GEG 1

Primärenergiebedarf

Ist-Wert kWh/(m2·a) Anforderungswert kWh/(m2-a)

Energetische Qualität der Gebäudehülle H'T

Ist-Wert W/(m<sup>2</sup>·K) Anforderungswert W/(m2·K)

Sommerlicher Wärmeschutz (bei Neubau) Deingehalten

#### <u>Für Energiebedarfsberechnungen verwendetes Verfahren</u>

- ☐ Verfahren nach DIN V 18599
- Verfahren nach DIN V 4108-6 und DIN V 4701-10
- ☐ Vereinfachungen nach § 50 Absatz 4 GEG
- ☐ Regelung nach § 31 GEG ("Modellgebäudeverfahren")

Endenergiebedarf dieses Gebäudes (Pflichtangabe in Immobilienanzeigen)

120,2 kWh/(m2·a)

### Angaben zur Nutzung erneuerbarer Energien<sup>2</sup>

Nutzung erneuerbarer Energien zur Deckung des Wärme- und Kälteenergiebedarfs auf Grund des § 10 Absatz 2 Nummer 3 GEG

Anteil der

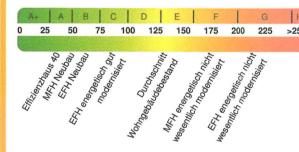
Deckungs- Pflichterfül-Art: anteil: lung: Summe:

## Maßnahmen zur Einsparung<sup>2</sup>

Die Anforderungen zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Deckung des Wärme- und Kälteenergiebedarfs werden durch eine Maßnahme nach § 45 GEG oder als Kombination gemäß § 34 Absatz 2 GEG erfüllt.

- ☐ Die Anforderungen nach § 45 GEG in Verbindung mit § 16 GEG sind eingehalten
- ☐ Maßnahme nach § 45 GEG in Kombination gemäß § 34 Absatz 2 GEG: Die Anforderungen nach § 16 GEG werden um unterschritten. Anteil der Pflichterfüllung:

# Vergleichswerte Endenergie 3



### Erläuterungen zum Berechnungsverfahren

Gebäudeenergiegesetz lässt für die Berechnung Energiebedarfs unterschiedliche Verfahren zu, die im Einzelfall zu unterschiedlichen Ergebnissen führen können. Insbesondere wegen standardisierter Randbedingungen erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch. Die ausgewiesenen Bedarfswerte der Skala sind spezifische Werte nach dem GEG pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche (AN), die im Allgemeinen größer ist als die Wohnfläche des Gebäudes.

Erstellt mit EVEBI 11.2.4 von ENVISYS

<sup>1</sup> nur bei Neubau sowie Modernisierung im Fall des § 80 Absatz 2 GEG

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> nur bei Neubau

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> EFH: Einfamilienhaus, MFH: Mehrfamilienhaus

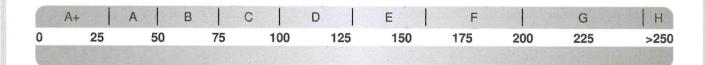
gemäß den §§ 79 ff. des Gebäudeenergiegesetz (GEG) vom 08.08.2020

Erfasster Energieverbrauch des Gebäudes Registriernummer:

BE-2021-003713513

3

# Energieverbrauch

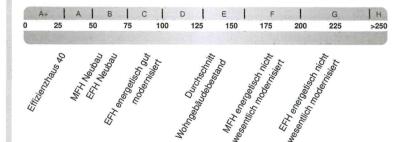


Endenergieverbrauch dieses Gebäudes (Pflichtangabe in Immobilienanzei,

kWh/(m2·a)

Verbrauchserfassung – Heizung und Warmwasser

# Vergleichswerte Endenergie<sup>2</sup>



Die modellhaft ermittelten Vergleichswerte beziehen sich auf Gebäude, in denen die Wärme für Heizung und Warmwasser durch Heizkessel im Gebäude bereitgestellt wird.

Soll ein Energieverbrauch eines mit Fern- oder Nahwärme beheizten Gebäudes verglichen werden, ist zu beachten, dass hier normalerweise ein um 15 bis 30 % geringerer Energieverbrauch als bei vergleichbaren Gebäuden mit Kesselheizung zu erwarten ist.

# Erläuterungen zum Verfahren

Das Verfahren zur Ermittlung des Energieverbrauchs ist durch das GEG vorgegeben. Die Werte der Skala sind spezifische Werte pro Quadratmeter Gebäudenutzfläche (A<sub>N</sub>) nach dem GEG, die im Allgemeinen größer ist als die Wohnfläche des Gebäudes. Der tatsächliche Energieverbrauch eines Gebäudes weicht insbesondere wegen des Witterungseinflusses und sich ändernden Nutzerverhaltens vom angegebenen Energieverbrauch ab.

<sup>1</sup> gegebenenfalls auch Leerstandszuschläge, Warmwasser- oder Kühlpauschale in kWh

<sup>2</sup> EFH: Einfamilienhaus, MFH: Mehrfamilienhaus

Erstellt mit EVEBI 11.2.4 von ENVISYS

gemäß den §§ 79 ff. des Gebäudeenergiegesetz (GEG) vom 08.08.2020

Empfehlungen	des	Ausstel	lers
--------------	-----	---------	------

Registriernummer:

BE-2021-003713513

4

Empfehlungen zu	r kostengünstigen	Modernisierung

Maßnahmen zur kostengünstigen Verbesserung der Energieeffizienz sind ■ möglich □ nicht möglich

Empfohlene Modernisierungsmaßnahmen

			empfohlen		(freiwillige Angabe)	
Nr. Bau- oder Anlagenteile		Maßnahmenbeschreibung in einzelnen Schritten		als Einzel- maß- nahme	geschätzte Amortisa-	gosobätzto Koston
1	Wärmeverteilung / -abgabe	Optimierung/Dämmung Wärmeverteilung [Anbinde-Leitung Gebäude]		X	÷	-

☐ weitere Einträge in Anlage

Hinweis: Modernisierungsempfehlungen für das Gebäude dienen lediglich der Information.

Sie sind nur kurz gefasste Hinweise und kein Ersatz für eine Energieberatung.

Genauere Angaben zu den Empfehlungen

sind erhältlich bei/unter:

www.zukunft-haus.info

# Ergänzende Erläuterungen zu den Angaben im Energieausweis (Angaben freiwillig)

Der Energieausweis wurde mit Energieberatersoftware EVEBI V 11.2.0 der Firma ENVISYS GmbH & Co. KG erstellt.

Erstellt mit EVEBI 11.2.4 von ENVISYS

# Erstellt mit EVEBI 11.2.4 von ENVISYS

# ENERGIEAUSWEIS für Wohngebäude

gemäß den §§ 79 ff. des Gebäudeenergiegesetz (GEG) vom 08.08.2020

# Erläuterungen

# 5

### Angabe Gebäudeteil - Seite 1

Bei Wohngebäuden, die zu einem nicht unerheblichen Anteil zu anderen als Wohnzwecken genutzt werden, ist die Ausstellung des Energie-ausweises gemäß § 79 Absatz 2 Satz 2 GEG auf den Gebäudeteil zu beschränken, der getrennt als Wohngebäude zu behandeln ist (siehe im Einzelnen § 106 GEG). Dies wird im Energieausweis durch die Angabe "Gebäudeteil" deutlich gemacht.

### Erneuerbare Energien - Seite 1

Hier wird darüber informiert, wofür und in welcher Art erneuerbare Energien genutzt werden. Bei Neubauten enthält Seite 2 (Angaben zur Nutzung erneuerbarer Energien) dazu weitere Angaben.

### Energiebedarf - Seite 2

Der Energiebedarf wird hier durch den Jahres-Primärenergiebedarf und den Endenergiebedarf dargestellt. Diese Angaben werden rechnerisch ermittelt. Die angegebenen Werte werden auf der Grundlage der Bauunterlagen bzw. gebäudebezogener Daten und unter Annahme von standardisierten Randbedingungen (z. B. standardisierte Klimadaten, definiertes Nutzer-verhalten, standardisierte Innentemperatur und innere Wärmegewinne usw.) berechnet. So lässt sich die energetische Qualität des Gebäudes unabhängig vom Nutzerverhalten und von der Wetterlage beurteilen. Insbesondere wegen der standardisierten Randbedingungen erlauben die angegebenen Werte keine Rückschlüsse auf den tatsächlichen Energieverbrauch. Dies ist in einer Energieberatung, die mit angepassten Randbedingungen rechnet und einen Verbrauchs-Bedarfs-Abgleich vornimmt, möglich.

### Primärenergiebedarf - Seite 2

Der Primärenergiebedarf bildet die Energieeffizienz des Gebäudes ab. Er berücksichtigt neben der Endenergie mithilfe von Primärenergiefaktoren auch die so genannte "Vorkette" (Erkundung, Gewinnung, Verteilung, Umwandlung) der jeweils eingesetzten Energieträger (z. B. Heizöl, Gas, Strom, erneuerbare Energien etc.). Ein kleiner Wert signalisiert einen geringen Bedarf und damit eine hohe Energieeffizienz sowie eine die Ressourcen und die Umwelt schonende Energienutzung.

#### Gebäudehülle - Seite 2

Angegeben ist der spezifische, auf die wärmeübertragende Umfassungsfläche bezogene Transmissionswärmeverlust. Er beschreibt die durchschnittliche energetische Qualität aller wärmeübertragenden Umfassungsflächen (Außenwände, Decken, Fenster etc.) eines Gebäudes. Ein kleiner Wert signalisiert einen guten baulichen Wärmeschutz. Außerdem stellt das GEG bei Neubauten Anforderungen an den sommerlichen Wärmeschutz (Schutz vor Überhitzung) eines Gebäudes.

### <u>Endenergiebedarf – Seite 2</u>

Der Endenergiebedarf gibt die nach technischen Regeln berechnete, jährlich benötigte Energiemenge für Heizung, Lüftung und Warmwasserbereitung an. Er wird unter Standardklima- und Standardnutzungsbedingungen errechnet und ist ein Indikator für die Energieeffizienz eines Gebäudes und seiner Anlagentechnik. Der Endenergiebedarf ist die Energiemenge, die dem Gebäude unter der Annahme von standardisierten Bedingungen und unter Berücksichtigung der Energieverluste zugeführt werden muss, damit die standardisierte Innentemperatur, der Warmwasserbedarf und die notwendige Lüftung sichergestellt werden können. Ein kleiner Wert signalisiert einen geringen Bedarf und damit eine hohe Energieeffizienz.

#### <u>Angaben zu erneuerbaren Energien – Seite 2</u>

Nach dem GEG müssen Neubauten in bestimmtem Umfang erneuerbare Energien zur Deckung des Wärme- und Kälteenergiebedarfs nutzen. In dem Feld "Angaben zur Nutzung erneuerbarer Energien" sind die Art der eingesetzten erneuerbaren Energien, der prozentuale Deckungsanteil am Wärme- und Kälteenergiebedarf und der prozentuale Anteil der Pflichterfüllung abzulesen. Das Feld "Maßnahmen zur Einsparung" wird ausgefüllt, wenn die Anforderungen des GEG teilweise oder vollständig durch Unterschreitung der Anforderungen an den baulichen Wärmeschutz gemäß § 45 GEG erfüllt werden.

#### Endenergieverbrauch - Seite 3

Der Endenergieverbrauch wird für das Gebäude auf der Basis der Abrechnungen von Heiz- und Warmwasserkosten nach der Heizkostenverordnung oder auf Grund anderer geeigneter Verbrauchsdaten ermittelt. Dabei werden die Energieverbrauchsdaten des gesamten Gebäudes und nicht der einzelnen Wohneinheiten zugrunde gelegt. Der erfasste Energieverbrauch für die Heizung wird anhand der konkreten örtlichen Wetterdaten und mithilfe von Klimafaktoren auf einen deutschlandweiten Mittelwert umgerechnet. So führt beispielsweise ein hoher Verbrauch in einem einzelnen harten Winter nicht zu einer schlechteren Beurteilung des Gebäudes. Der Endenergieverbrauch gibt Hinweise auf die energetische Qualität des Gebäudes und seiner Heizungsanlage. Ein kleiner Wert signalisiert einen geringen Verbrauch. Ein Rückschluss auf den künftig zu erwartenden Verbrauch ist jedoch nicht möglich; insbesondere können die Verbrauchsdaten einzelner Wohneinheiten stark differieren, weil sie von der Lage der Wohneinheiten im Gebäude, von der jeweiligen Nutzung und dem individuellen Verhalten der Bewohner abhängen.

Im Fall längerer Leerstände wird hierfür ein pauschaler Zuschlag rechnerisch bestimmt und in die Verbrauchserfassung einbezogen. Im Interesse der Vergleichbarkeit wird bei dezentralen, in der Regel elektrisch betriebenen Warmwasseranlagen der typische Verbrauch über eine Pauschale berücksichtigt: Gleiches gilt für den Verbrauch von eventuell vorhandenen Anlagen zur Raumkühlung. Ob und inwieweit die genannten Pauschalen in die Erfassung eingegangen sind, ist der Tabelle "Verbrauchserfassung" zu entnehmen.

### Primärenergieverbrauch - Seite 3

Der Primärenergieverbrauch geht aus dem für das Gebäude ermittelten Endenergieverbrauch hervor. Wie der Primärenergiebedarf wird er mithilfe von Umrechnungsfaktoren ermittelt, die die Vorkette der jeweils eingesetzten Energieträger berücksichtigen.

#### Treibhausgasemissionen - Seite 2 und 3

Die mit dem Primärenergiebedarf oder dem Primärenergieverbrauch verbundenen Treibhausgasemissionen des Gebäudes werden als äquivalente Kohlendioxidemissionen ausgewiesen.

### Pflichtangaben für Immobilienanzeigen - Seite 2 und 3

Nach dem GEG besteht die Pflicht, in Immobilienanzeigen die in § 87 Absatz 1 GEG genannten Angaben zu machen. Die dafür erforderlichen Angaben sind dem Energieausweis zu entnehmen, je nach Ausweisart der Seite 2 oder 3.

### Vergleichswerte - Seite 2 und 3

Die Vergleichswerte auf Endenergieebene sind modellhaft ermittelte Werte und sollen lediglich Anhaltspunkte für grobe Vergleiche der Werte dieses Gebäudes mit den Vergleichswerten anderer Gebäude sein. Es sind Bereiche angegeben, innerhalb derer ungefähr die Werte für die einzelnen Vergleichskategorien liegen.